



Antrag

26. Mitgliederversammlung

06.11.2010

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. 26. Mitgliederversammlung am 06.11.2010 in Magdeburg

Antrag: M 5

Antragsteller: Vorstand Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Betrifft: **Jugend in Sachsen-Anhalt**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. setzt sich aktiv dafür ein, dass Jugendverbände als Orte der Selbstorganisationen junger Menschen in ihrer Wesensart und ihrem besonderen Wert für junge Menschen und für die Gesellschaft wieder stärker wahrgenommen und gefördert werden.
2. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ruft alle gesellschaftlichen Akteure auf, Jugendpolitik in diesem Sinne zu verstehen und ausgehend davon, Politik stärker mit und für junge Menschen zu gestalten.
3. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung dazu auf, die Jugendpolitik als zukunftsweisendes Politikfeld wieder deutlich stärker in den Fokus ihrer Arbeit zu rücken. Dies bedeutet auch, die Rahmenbedingungen für die eigenständige Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu sichern, zu erhalten und auszubauen.
4. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. empfiehlt dem im März 2011 zu wählenden Landtag, sich an dieser wesentlichen Aufgabe zu messen und steht hierfür als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.
5. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. fordert die Landesregierung dazu auf, einen Jugendbeauftragten zu benennen.

Begründung:

Junge Menschen brauchen Freiräume ohne staatliche oder gesellschaftliche Vordefinitionen, in denen so wenig wie möglich von außen gesteuert und vorgegeben wird. Sie brauchen Räume, in denen sie Erfahrungen sammeln und sich erproben können. Gelingen gehört hier genauso dazu wie Scheitern. Junge Menschen brauchen Zeit, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Weg zu finden. Kinder und Jugendliche brauchen Expert/innen, die in der Lage sind, ihnen diese Freiräume zu schaffen und zu erhalten, ihnen aber gleichzeitig Halt und Hilfestellung bieten, wenn sie diese benötigen und einfordern.

Jugendverbände eröffnen jungen Menschen seit über 100 Jahren diese Zeiten und Räume und geben ihnen bei Bedarf Hilfestellung für ihre Entwicklung. Zeiten und Räume jenseits von Elternhaus und Schule sind geprägt durch ehrenamtliches Engagement, das Prinzip „Jugend für Jugend“ und kompetente haupt- und ehrenamtliche Ansprechpartner/innen. Jugendverbände bieten somit Räume und Zeiten, in denen junge Menschen Subjekte, nicht Objekte sind. Diese gesellschaftliche Rolle von Jugendverbänden wird durch § 12 KJHG festgeschrieben und anerkannt!

Jugendverbände sind vielfältig!

Jugendverbände spiegeln die unterschiedlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen wider. Jugendverbände gibt es daher in allen Bereichen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Jugendverbände arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. Sie setzen in ihrer Arbeit verbandseigene inhaltliche Schwerpunkte.

Themenfelder der verbandlichen Jugendarbeit sind:

- ✓ Freizeitgestaltung (Fahrten und Gruppenstunden),
- ✓ Selbstbestimmung in Gruppen und Gremien,
- ✓ Engagement in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, z.B. Umwelt, , Sport, Bildung,
- ✓ Interessenvertretung,
- ✓ Arbeit für Toleranz und Vielfalt, gegen Menschenverachtung, Fremdenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus
- ✓ Internationale Jugendarbeit,
- ✓ Geschlechterbewusste Jugendarbeit,
- ✓ Außerschulische Bildungsarbeit,
- ✓ Kooperation Jugendarbeit und Schule.

Jugendverbände am Puls der Zeit!

Jugendverbände richten sich mit ihren Angeboten nach den Wünschen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sind somit die Garanten für die Innovationskraft der Verbände. Mit themenbezogenen Projekten oder offenen Angeboten sowie thematischen Bildungsangeboten richten sich Jugendverbände verstärkt auch an

Nichtmitglieder hier mit dem Ziel, diese an ihrer Arbeit partizipieren zu lassen und gegebenenfalls an ein Engagement im Jugendverband heranzuführen. Für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Verbände bedeutet dies, sich immer wieder flexibel auf neue Gegebenheiten einzustellen und sich hierfür notwendiges Wissen durch kontinuierliche Fortbildung anzueignen.

Jugendverbandsarbeit bedeutet Partizipation aller Kinder und Jugendlichen!

In Jugendverbänden arbeiten Kinder und Jugendliche selbst bestimmt und eigenverantwortlich. Sie organisieren Gruppenstunden, Jugendfreizeiten, Seminare und entscheiden, welche Themen ihnen wichtig sind. Mit diesen Angeboten richten sich Jugendverbände an alle Kinder und Jugendlichen – nicht nur an ihre Mitglieder. Jugendverbände bieten somit allen Jugendlichen den Raum zur Gestaltung ihrer gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen Umwelt. Hier können sie sich selbst verwirklichen und bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein. Unterstützung hierbei erfahren sie durch die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendverbände.

Grundlage und leitendes Prinzip: Selbstorganisation!

Durch die Übernahme von Verantwortung, dem Erleben in der Gemeinschaft und dem Gestalten dieser werden junge Menschen darin bestärkt, sich selbst Wissen und Fähigkeiten anzueignen. Hier sind Jugendliche Subjekte, nicht zu erziehende Objekte. Dies bedeutet, dass Jugendverbände Orte in unserer Gesellschaft sind, an denen Demokratie erlebbar wird. Hier lernen Jugendliche, was Gemeinschaft bedeutet und nach welchen Mechanismen eine Gesellschaft funktioniert: Sie erleben, dass Kompromisse beim Ausdrücken und Durchsetzen ihrer Wünsche und Interessen eine große Rolle spielen. Dabei werden sie unweigerlich mit Konflikten konfrontiert und erproben Möglichkeiten, mit ihnen umzugehen. In Jugendverbänden übernehmen Jugendliche Verantwortung und werden zur kritischen Meinungsbildung befähigt. Die Übernahme von Verantwortung ist ein kontinuierlicher Prozess. Hierfür bedarf es hauptamtlicher Fachkräfte, die die Eigenständigkeit von Kindern und Jugendlichen fördern, indem sie Kindern und Jugendlichen das hierfür notwendige Wissen vermitteln, sie beim Finden ihrer eigenen Positionen unterstützen und ihnen beim Überwinden von unterschiedlichen Problemlagen zur Seite stehen.

Anzahl der Ja – Stimmen: 21

Anzahl der Nein – Stimmen: 0

Anzahl der Stimmen – Enthaltungen: 2